

der brennpunkt



**Mitgliederzeitung der
freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen**

2006
10. Jahrgang

Menschlich gesehen: 12 Jahre an der Seite eines Wehrführers

Anne Hasselmann ist ihrem Michael nicht nur von der Insel aufs Festland nach Heiligenhafen gefolgt, sondern quasi auch in die Feuerwehr. Sie ist zwar selber nicht aktives Mitglied geworden, war dafür aber mindestens so aktiv wie diese.

Bei wichtigen Entscheidungen, die ihren Michael und die Feuerwehr betrafen, ist sie immer zu Rate gezogen worden. Ganz besonders im Frühjahr 1994, als Michael, damals 29-jährig und glücklicher Vater der beiden vier und anderthalb Jahre alten Kinder Sascha und Sandra, vor der Wahl stand, Wehrführer von Heiligenhafen zu werden. Anne hat ihm und sich die Entscheidung offenbar gar nicht so schwer gemacht. Sie war dazu bereit, ihren Teil an der Last des Amtes zu tragen.

„So etwas geht nur miteinander“, sagt sie wie selbstverständlich. Von Beginn an hat sie an der Feuerwehrarbeit ihres Mannes positiven Anteil genommen. Auf ihre sehr weit reichende Unterstützung konnte Michael immer zählen. Nach und nach lernte sie die Heiligenhafener Kameraden und schließlich auch deren Frauen, Partnerinnen und Familien kennen. Als Michael Wehrführer geworden war, fasste sie den



Anne und Michael Hasselmann

Entschluss, die Kameraden-Frauen zu einem Treffen einzuladen, um besser mit ihnen bekannt zu werden. Bei längeren Einsätzen ließ sie sich gewöhnlich im Gerätehaus sehen und griff der Versorgungs-Crew unter die Arme. Auch bei Festen oder öffentlichen Veranstaltungen wie dem Schlauchbootwettbewerb griff sie aktiv ins Geschehen ein.

Die Feuerwehr ist auf diese Weise auch bei den Hasselmanns in Heiligenhafen ein Teil der Familie geworden. Anne Hasselmann hat sich im Kreis der Aktiven und ihrer Angehörigen jedenfalls sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt. Als die Familie einmal selbst ein Schicksalsschlag ereilte und mehr Zeit für sich brauchte, fühlte sie sich von der Gemeinschaft getragen. Anne Hasselmann: „Da ist vieles von dem zurückgekommen, was man selber in die Feuerwehr eingebracht hat.“ Diese Zuwendung rechnet sie den Heiligenhafenern hoch an.

Nach Meereslust essen!
im bekannten Fisch-Speiserestaurant

KÄPPEN PLAMBECK



*Besuchen Sie unsere
Sonnenterrasse mit Blick auf den Hafen.*

Wir haben täglich ab 10^{Uhr} für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Direkt am Hafen

23774 Ostseebad Heiligenhafen Tel.: 0 43 62 / 18 86

Heisler's Fisch auf jeden Tisch

**Heislers Fisch
auf jeden Tisch**

Hans-Otto Heisler
Inh. Walter Prinz



Fischhandel und Räucherei
Lieferant sämtlicher

Fischspezialitäten

23774 Heiligenhafen, Bergstraße 7
Telefon 0 43 62 / 22 28

Menschlich gesehen: 12 Jahre Wehrführer in Heiligenhafen

Als 41-jähriger schon rund 25 Jahre aktiven Dienst hinter sich zu haben, das schaffen nur die Allerbesten, die „geborenen“ Feuerwehrleute, für die Feuerwehr ein Teil des Lebens, der Familie ist. Michael Hasselmann nimmt unter diesen Besonderen noch eine Sonderstellung ein. Mit seinen 41 Jahren blickt er bereits auf eine zwölfjährige Dienstzeit als Wehrführer von Heiligenhafen zurück.

An die Spitze einer der größten Einzelwehren des Kreises Ostholstein trat er im Mai 1994 als 29-jähriger. Die überraschende Wahl des „Youngsters“ erregte in der Öffentlichkeit damals Aufsehen und löste wohl auch Besorgnisse aus. Die Besorgnisse haben sich schnell gelegt. Der neue Wehrführer hatte allzu bald Gelegenheit, sich – immer zusammen mit den Kameraden – bei spektakulären Ereignissen zu bewähren.

Die aktiven Kräfte der Wehr kannten Michael Hasselmann ohnehin als zuverlässigen, kompetenten Feuerwehrmann und vorzüglichen (kompromisslosen) Einsatzleiter. Er besaß keineswegs nur das Vertrauen der recht ehrgeizigen jüngeren Feuerwehrleute, sondern auch die Anerkennung der verdienten älteren Kameraden.

Mit Feuerwehr war Michael Hasselmann von Kindesbeinen an verwachsen. Feuerwehr war schon bei den Hasselmanns auf Fehmarn Familienangelegenheit. 1981 trat der Jugendliche zunächst in die Bürger Feuerwehr ein. Sein Wechsel nach Heiligenhafen im Januar 1985 hatte berufliche Gründe. Michael hatte sich um eine Verwendung beim Fernmeldesektor A der Luftwaffe in Großenbrode beworben und trat dort eine Laufbahn als Berufssoldat an.

Bei der Heiligenhafener Wehr rückte Michael Hasselmann bald in verantwortliche Positionen auf. Zusammen mit Manfred Kahl und Wilfried Kliegel baute er die Jugendfeuerwehr auf. Schon mit 28 Jahren wurde er Zugführer.

Als 1994 satzungsgemäß eine Wehrführerwahl anstand, kamen Fragen aus den Reihen der Wehr: „Willst Du nicht?“ Vor der Verantwortung hatte der damals 29-jährige keine Scheu. Er fühlte sich ihr gewachsen. Verständliche Bedenken gab es aus familiären Gründen. Zusammen mit seiner Frau Anne war er gerade dabei, ein Heim und eine Familie zu gründen. Zwei Kinder im Alter von vier und anderthalb Jahren waren zu betreuen. Doch Anne stimmte seiner Bewerbung zu.

An die beiden ersten Jahre seiner Wehrführer-Amtszeit hat Michael Hasselmann nicht nur gute Erinnerungen. Der tödliche Unfall des jungen Kameraden Dominique Knoop auf einer privaten Autofahrt ist für ihn noch heute „ein Tiefschlag“. Und dann der „Phosphin-Einsatz“ im November 1995, als die Wehr praktisch vier Tage lang nicht aus der Uniform kam und hinterher ein großer Teil der Mannschaft mit Vergiftungs-Verdacht im Krankenhaus lag.

Gewissenhaft hat der bis heute junge Heiligenhafener Wehrführer sich in sein Amt eingearbeitet. Als Wehrführer musste er nicht nur technische und dienstliche Herausforderungen bewältigen, sondern auch mit dem öffentlichen Haushaltswesen klarkommen und für die Interessen des Verbandes eintreten. Während seiner Dienstzeit wurde beispielsweise ein Beschaffungsplan aufgestellt, der die regelmäßige Erneuerung von Fahrzeugen und Gerät gewährleisten sollte. Für eine weitere Wehrführer-Amtszeit steht Michael Hasselmann aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. An Ruhestand in der Feuerwehr denkt er deswegen aber noch nicht. Dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes möchte er ebenso weiterhin zur Verfügung stehen wie der Technischen Einsatzleitung des Kreisverbandes.

DIETER HERMES KG
INDUSTRIESTR. 7 - 23774 HEILIGENHAFEN
TELEFON (0 43 62) 9 02 50 - FAX 90 25 55
 home: www.dieterhermes.de e-mail: dieter-hermes@t-online.de

HEIZUNG - ÖL-+ GASFEUERUNGEN
 SANITÄRTECHNIK
 SOLARTECHNIK
 KLIMATECHNIK
 DIAMANTKERNBOHRUNGEN



Sonnen- und Wetterschutztechnik



REBO
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner an der Ostsee für ...
 ...Fenster und Türen ...Markisen
 ...Innenbeschattungen ...Rolläden

Tollbrettkoppel 14 Tel. (0 43 62) 57 84
 23774 Heiligenhafen Fax (0 43 62) 58 84

Der Rüstwagen „RW“ Heiligenhafen

(von Michael Kahl)

In der Brennpunktausgabe 2004/2005 wurde der Rüstwagen (RW) ausführlich beschrieben. Seit dem hat sich eine Menge getan. Im Januar 2005 wurde das Fahrzeug in Weißweil bei „Magirus“ abgeholt. Eine Crew von Feuerwehrleuten, unter anderem auch die Ausarbeitungskommission, hatte sich auf den Weg in den Schwarzwald. Bei der ersten Inaugenscheinnahme wurde jedoch schnell klar, eine Menge Arbeit steht bevor. Diverse Dinge wurden noch geklärt und umgearbeitet, so dass es den Vorstellungen bzw. Ausschreibungen entsprach. Die Beladung vom Rüstwagen wurde komplett entnommen und wieder fachgerecht eingepackt. Akribisch wurde jedes Teil begutachtet, gezählt und mit den Bestellvorgaben abgeglichen. In einer Nachtschicht musste das Werk die angefallenen Mängel und Änderungen bis zum kommenden Abreisetag abgestellt haben. Die Abnahme des Fahrzeuges nahm einen Zeitaufwand von ca. 9 Stunden ein. Am Abreisetag wurden nochmals ca. 2 Stunden benötigt, um den Rüstwagen so zu erhalten, wie er bestellt wurde. In Nachhinein kann man sagen, es war wichtig die Übernahme vor Ort im Werk durchzuführen. Das Abholteam von 6 Kameraden hat innerhalb kürzester Zeit über 450 Teile sowie die Leistungsbeschreibung für das Fahrzeug überprüfen müssen. Dieses wäre, wie zuerst angedacht, von zwei Kameraden in der gleichen Zeit nicht möglich gewesen. Auch eine Übernahme in Heiligenhafen hätte nicht geklappt, da in der Nacht zwischen den Übergabetagen materielle Änderungen am Fahrzeug durchgeführt wurden. Es konnten viele Ausrüstungsgegenstände vom alten Rüstwagen übernommen werden. Z.B.: Rettungszylinder, Mineralumfüllpumpe, Büffelwinden, Rettungssäge, Elektrotrennschleifer, Handmenbranpumpe, tragbare Funkgeräte usw. Dadurch wurden ca. 30.000 Euro eingespart. Dieses ist sicherlich ein Verdienst der Beschaffungsgruppe innerhalb der Wehr. 2 Jahre benötigten Sie um dieses



Abholung auf dem Gelände der Firma IVECO

Fahrzeug mit der Beladung zu erarbeiten. Ständig wechselnde Normen machten der Gruppe das Leben schwer. Die Unterlagen für die europaweite Ausschreibung wurden selbst erstellt. Dieses hätte der Stadt ansonsten noch mal ca. 5.000 Euro gekostet. Ich meine, dieses ist ein besonderes Dank wert. Hier übernehmen Kameraden die Verantwortung, Unterlagen zu erstellen, die europäischen Ausschreibungsmodularitäten stand halten. Jeder kann sicher sein, dass die Sparzwänge der Kommune Heiligenhafen immer mitbetrachtet wurden. Doch die gesetzlichen Regelungen ließen es nicht anders zu, auch mal ein veraltetes Teil gegen ein neues auszutauschen. Im großen und ganzen ist die Wehr Heiligenhafen jetzt für alle eventuellen Einsätze gerüstet. Nochmals ein Dank an die Auserbeitungscrew für ihre mühen sowie an deren Familien für ihr Verständnis.

4

TSV Heiligenhafen Handball
Besuchen sie uns im Netz
www.Mollyhandball.de
FLEGGARD
GILL-HUE RYANDESIGN
VICTORIA



Drehleitermaschinenisten bildeten sich fort

(von Marc Wegener)

Die Drehleitern der Feuerwehren sind mittlerweile unentbehrliche Arbeitsgeräte. Sie werden in die Kategorie der Hubrettungsfahrzeuge eingruppiert und dienen hauptsächlich der Menschenrettung und Brandbekämpfung in größeren Höhen. Diverse Anbauteile sorgen dafür, dass beispielsweise verletzte Personen sicher und schonend gerettet werden können und eine gezielte Brandbekämpfung bei Dachstuhlbränden durchgeführt werden kann. Die Herstellereinweisung, die die Kameraden erhalten, beschränkt sich auf die Bedienung und die Technik. Doch wie wird der Fahrzeugstandort am Einsatzobjekt bestimmt? Diese Frage ist enorm wichtig, um den größtmöglichen Arbeitsradius der Drehleiter voll auszunutzen. Um hier neue taktische Einsatzgrundsätze kennen zu lernen, werden Drehleiterseminare angeboten.

Am 8. Oktober 2005 nahmen 7 Kameraden aus Heiligenhafen und 8 Kameraden aus unserer Nachbarwehr Oldenburg erstmals an solch einem Drehleiterseminar teil, welches als „Inhouse-Seminar“ vor Ort von Kameraden der Berufsfeuerwehr Hamburg durchgeführt wurde. Der Vorteil hierbei war, dass nicht nur an der tatsächlich vorhandenen Drehleiter sondern auch an tatsächlich vorhandenen Objekten geschult wurde.

Seminarbeginn war an diesem Tag um 8.00 Uhr. Im Gerätehaus der Feuerwehr Oldenburg wurden zuerst theoretische Kenntnisse anhand von verschiedenen Präsentationen vermittelt. In ständigen Dialogen erarbeitete man gemeinsam Lösungsvorschläge, um letztendlich den richtigen Leiterstandort bestimmen zu können. Nach einem deftigen Mittagessen begann der praktische Teil der Ausbildung. Hier konnte das theoretisch Erlernte in die Praxis umgesetzt werden. Erstes Objekt war eine Schule in Oldenburg. Hier wurde geübt, wo das Fahrzeug stehen muss, um die Leiter parallel zur Dachhaut in Stellung bringen zu können. Damit nicht jede Gruppe die gleiche Lage an ein und demselben Gebäude abarbeiten muss, wurde

kurzerhand ein zweites Objekt ausgesucht. Zur Kaffeepause und weiteren Ausbildung führen die Kameraden nach Heiligenhafen an den Hafen. Die hohen Silogebäude sind natürlich wie geschaffen für Drehleiterausbildungen. Auch hier wurden verschiedene, am Vormittag erlernte Dinge in der Praxis vorgestellt und durch die Teilnehmer abgearbeitet. Es wurde deutlich, wo auch die Drehleiter mit ihrer Leiterlänge von 30 Metern an ihre Grenzen stößt und ein weiterer Einsatz einfach nicht mehr möglich ist. Doch nicht nur in der Höhe ist eine Drehleiter nützlich, sondern auch im so genannten Unterflureinsatz. Beispielhaft sei hier eine Personenrettung von einer Wasserfläche im Hafenbecken genannt. Auch dieses Einsatzszenario wurde im Rahmen des Seminars verdeutlicht.



Alle Teilnehmer der Weiterbildung vor der DLK

Rückblickend betrachtet hat das Seminar allen teilnehmenden Kameraden viel neues, taktisches Wissen vermittelt und sehr viel Spaß gemacht. Die hohe Kompetenz und die freundliche und kameradschaftliche Art der Ausbilder trugen hierzu sicherlich in erheblichem Maße bei. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei unseren Ausbildern Jörg Kurtz und Hans-Werner Gade von der Berufsfeuerwehr Hamburg bedanken. Gut, dass solche Drehleiterseminare von Profis angeboten werden, denn leider gibt es selbst auf Landesebene in Schleswig-Holstein keine vergleichbaren Ausbildungen. Die Feuerwehren aus Heiligenhafen und Oldenburg planen auf jeden Fall erneut solch ein Seminar im Jahr 2006, um dieses Wissen auch anderen Kameradinnen und Kameraden zukommen zu lassen.

Tausend Ideen rund um die Blume

Gebr. Knorr



- Gartenanlagen und -Pfleger von A - Z
- Grabpflege und Neuanlagen • Moderne Floristik
- große Auswahl an Kunstgewerbe und Geschenkartikeln

23774 Heiligenhafen Tel. 04362 / 2048
Schmiedestraße 24 Fax 04362 / 6570



HOLSTEN Pilsener
PREMIUM

Lieferant der Feuerwehr

Wilhelm Hay
Getränkegroßhandel
Schmiedestraße 6
23774 Heiligenhafen
Tel.: 0 43 62 / 22 53

Der Jahresbericht der J.F. Heiligenhafen

(von M. Dzinczuk)

Das sind vielleicht Fragen die oft gestellt werden, aber die Antworten dazu zu finden, ist doch etwas schwieriger, als man glaubt. Personen, die mit dem Wesen der Feuerwehr zu tun oder Berührungspunkte haben, tun sich natürlich bei der Beantwortung leichter. Um die Arbeit und die Unternehmungen zu zeigen, drucken wir hier den Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Heiligenhafen ab, der von dem Vorstand selber erstellt worden ist.

Die Jugendfeuerwehr Heiligenhafen hat in dem Zeitraum des vergangenen Jahres wie immer viele Stunden geleistet. Die letzten 10 Monate noch verstärkt durch das 125-jährige Jubiläum unserer Mutterwehr. Für feuerwehrtechnische Ausbildung allein wurden 60 Stunden geleistet. Für Öffentlichkeitsarbeit wurden 74 Stunden geleistet. Der Sport kam, auf Grund vieler Termine am Wochenende, mit 8 Stunden nicht auf die gewünschte Menge. Die Vorstandsarbeit nahm 10 Stunden in Anspruch. Dort hinzu kommen noch die Stunden für Wettbewerbe. Das sind noch einmal 33 Stunden. Sonderübungen schlagen mit 32 Stunden zu Buche. Und zu guter letzt, unsere Freizeiten und Fahrten. Diese belaufen sich auf 106 Stunden. Die Mitgliedsstärke der JF beträgt am heutigen Tage 35 Mitglieder. Und zwar 8 Mädchen und 27 Jungen. Es wurden auch alle Kreisjugendfeuerwehr- und Stadtjugendringsitzungen besucht.

Insgesamt wurden im Jahr 2005 323 Stunden gesamt für die oben aufgeführten Veranstaltungen von uns und natürlich von unseren Jugendwarten geleistet. Jegliche Planungs- und Vorbereitungszeiten sind hierbei aber nicht aufgeführt.

Ein Überblick des vergangenen Jahres.

Am 6.12. haben wir den Nikolaus vom Hafen abgeholt. Als Zwerge verkleidet, oder als Fackelträger, begleiteten wir ihn zum Marktplatz, wo wir auch halfen, die Flaschenpost der Kinder einzusammeln. Der Weihnachtsmarkt in Heiligenhafen wurde natürlich,

wie die letzten Jahre auch, von der Jugendwehr mit gestaltet. In der Zusammenarbeit mit der aktiven Wehr haben wir Waffeln, Wurst, Pommes, Kakao, Säfte und Punsch verkauft. Wie immer ging der gesamte Erlös an bedürftige Menschen.

Nach den Weihnachtsferien wurde der normale Dienstbetrieb wieder aufgenommen. Es wurden die JHV's der Jugendfeuerwehren von Oldenburg und Petersdorf besucht.

Wir nahmen natürlich auch an der JHV unserer Mutterwehr teil. Dort wurden 5 Jugendfeuerwehrmitglieder an die aktive Wehr übergeben.

Ende Februar machten wir eine Tagesfahrt nach Hamburg. Wir hatten einen Reisebus der Firma Salaske gemietet, mit dem wir die Gelegenheit nutzten das ICE-Werk zu besichtigen. Da dieses aber, obwohl es super interessant war, nicht den ganzen Tag ausfüllen würde, besuchten wir danach das russische U-Boot, das im Hamburger Hafen lag.

Zum Abschluss des Ausfluges fuhren wir noch in das Hamburger Planetarium, wo wir eine Reise durch die Sonnensysteme machten.



Gruppen Aufstellung hinter dem Löschfahrzeug

Am 5. März nahm der Vorstand am Festkommers zum 125-jährigen Bestehen der aktiven Wehr teil.

Am 17. Mai hatten wir unser Pokalschießen. Dieses richten wir intern aus, vor dem Königsschießen im Feuerwehrhaus. Wie immer durften wir die Luftgewehrschießanlage im *psychatrium* dafür nutzen.

Hierfür noch einen großen Dank an den „Betriebs-Schieß-Sport-Verein“, Heiligenhafen, der uns diese Anlage, ohne Kosten zu verlangen, jedes Jahr zur Verfügung stellt und uns dabei unterstützt. Pokalsieger wurde dieses Jahr Samuel Jedowski.

Einen Tag später war die Abnahme der Vögel, die Kamerad Rainer Hallmann für das Königsschießen aus Holz anfertigt.

Vier Tage später fand dann das Königsschießen statt. König wurde Jannik Brumm. Vizekönig wurde Bastian Heckel.

Eine Woche danach nahmen wir natürlich am Trebootwettbewerb unserer befreundeten Jugendwehr aus Rerik teil. Das Ergebnis, ein guter Mittelplatz, ließ sich, dafür das wir diese Übungen nur für diesen Wettkampf üben, durchaus sehen.

Am 30.5. musste sich unsere Jugendfeuerwehr driteln.

Holz
Hoffmann
Heiligenhafen
Zimmerei • Bautischlerei
Innenausbau • Fenster und Türen
☎ 04362 / 1452

Eine Gruppe nahm am Schlauchbootwettbewerb in Eutin, zwei Gruppen nahmen am Marsch rund um Oldenburg teil.

Und im September nahmen wir noch an dem Marsch rund um Griebel-Vinzier teil. Das Ergebnis ein war guter Mittelplatz.

Genau am Wochenende vor den Sommerferien fand der große 3-tägige Festblock der aktiven Wehr am Komunalhafen statt. Wir hatten ein eigenes Zelt, in dem wir uns und unsere Arbeit vorstellten. Außerdem waren wir mit Wasserspielen für die Kinder und Übungsvorführungen für die Zuschauer mit eingebunden. Es war ein voller Erfolg. Am 10. Juli nahmen wir am Festumzug der Heiligenhafener Hafenfesttage mit unserem Jugendwehranhänger teil. Dieser war von uns, unseren Jugendwarten und Helfern der aktiven Wehr zu einem wassersprühenden, Wasserbomben schießenden und qualmenden Festwagen umgebaut worden.

Das Wetter war an diesem Tage hervorragend, und so konnten wir uns so richtig austoben.

Am 6. August nahm die Jugendwehr mit dem Stadtjugendring am Strandfest teil. Wasserspiele für die Kinder sind nun mal unsere Sache.

Am 3. September besuchte uns unsere befreundete Jugendwehr aus Rerik für ein Wochenende. Gegrillt, gespielt und gegessen wurde im Feuerwehrhaus.

Wir besuchten am Samstag bei bestem Wetter den Hansa-Park und guckten am Abend nach dem Abendbrot gemeinsam einen DVD-Film.

Andere unterhielten sich oder spielten im Feuerwehrhaus und im Gelände Verstecken.

Am Sonntag besuchten alle den „Tag der Landespolizei“ in Heiligenhafen. Gleichzeitig durfte die Jugendfeuerwehr am diesen Tag dort Bratwurst und Pommes verkaufen. Einnahmen davon durften behalten werden. Ich möchte mich hier noch einmal bei allen Helfern, ob aktive Wehr oder den Frauen der Jugendwarte oder Feuerwehrkameraden, recht herzlich Bedanken. Es hat sich auf jeden fall gelohnt.

Am späten Sonntagnachmittag fuhren dann unsere Freunde wieder nach Rerik. Es war ein schönes Wochenende und wir hatten viel Spaß.

Am 18. September fuhr eine Gruppe von 11 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr mit 3 Jugendwarten zur Leistungsspangenabnahme nach Eutin.

Seit dem 15.8. hatte diese Gruppe 3mal wöchentlich geübt und sich auf diesen Tag vorbereitet. Wie vorauszusehen schafften wir es mit Bravour. So bekamen 7 von uns an diesem Tag die Leistungsspange verliehen. Die anderen 4 wissen nun auch schon, was sie nächstes Jahr erwartet.

Am 23.9. nahm die Jugendfeuerwehr, wie immer, zusammen mit der aktiven Wehr als Fackelträger am Laternelaufen teil.

Nach den Herbstferien organisierte die JF Oldenburg eine Großübung, an der mehrere Jugendfeuerwehren und andere Jugendorganisationen teilnahmen. Auch wir waren mit zwei Gruppen dabei. Wir besetzten das LF8 und das TLF 16/25. So bekämpften wir alle zusammen einen angenommenen Großbrand in der Nähe von Göhl, Hof Höppner. Das Wetter war



Löschangriffsübung

super und wir hatten alle einen heiden Spaß. Anschließend fuhren alle in das alte Feuerwehrhaus der Oldenburger Wehr, wo es zum gemütlichen Abschluss noch Grillfleisch und Wurst gab.

Natürlich wie jedes Jahr besuchten wir außerdem noch die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe von Mönchneversdorf, wo wir ein Wochenende lang übernachteten und uns mit den Bewohnern ein Negerkuss-Wettessen lieferten.

Wir wurden auch noch von den Firmen Richter, Familia und Minimal zu ihren Jubiläen eingeladen. Dort haben wir jeweils für Kinder Wasserspiele aufgebaut, was auch immer gut ankam.



Jugendfeuerwehr „eine starke Truppe“



Inh. Kai Samsing
 ☎ 0 43 62 / 22 64
 Thulboden 30
 23774 Heiligenhafen
 E-Mail: samsing@web.de



schönere Bäder & ökologische Haustechnik

Ein Wochenende in Mönchneversdorf

(von Jasmin Dzinczuk)

Wir trafen uns am 21.10. um 17.45 am Feuerwehrhaus. Einige Eltern brachten ihre Kindern, da das Gepäck nicht gerade leicht war. Und das, obwohl es nur für ein Wochenende war. Wir fuhren um 18.00 Uhr los und waren ungefähr eine dreiviertel Stunde später in Mönchneversdorf. Dort wurden wir herzlich von Heinz Blöß, dem Chef, empfangen. Er erzählte uns etwas über die Bewohner, daß sie zum Beispiel nicht behindert sind, sondern nur ein Handicap haben. Nach dieser Begrüßung holten wir unsere Schlafsachen aus den Bussen und suchten uns einen Schlafplatz. Alle wollten in den Snoezelenraum, ein Raum der mit Matratzen ausgelegt ist und mit Wassersäulen sehr beruhigend wirkt. Die Mädchen, zwei Jungs und zwei von drei Jugendwarten teilten sich den Aufenthaltsraum, wo später noch zwei Tische und eine Dartscheibe aufgebaut wurden. Der dritte Jugendwart Heiko Haase hatte den besten Platz, ein Wasserbett vor dem Snoezelenraum. Am Abend bekamen wir aus der Großküche Brötchen und Würstchen. Zum Abwaschen sollte jeder mal eingeteilt werden, also wurde die Anwesenheitsliste von oben runter gearbeitet. So konnte sich auch keiner vor der Arbeit drücken. Nach dem Abendbrot haben einige gedartet und andere Karten oder Brettspiele gespielt. Um 00.00 wurde das Licht ausgemacht. Am nächsten Morgen wurde um 8.00 aufgestanden. Vor der Jungstoilette standen die Jungs schon Schlange. Karsten Wriedt, auch ein Jugendwart, machte es sich leicht, indem er sich in der Mädchentoilette gewaschen hat. Das Frühstück bekamen wir auch aus der Küche der Bewohner. Zum Frühstück gab es Brötchen, entweder mit Wurst, Käse oder was auf keinen Fall fehlen darf, Nutella. Nachdem wir gefrühstückt hatten, frühstückten dann auch unsere Jugendwarte. Karsten Wriedt und Marcus Dzinczuk diskutierten darüber, wer, wann, und ob überhaupt



jemand, geschnarcht hatte. Karsten war der Meinung, dass Marcus wie ein Sägewerk schnarchen würde und Marcus behauptete, dass Karsten wie ein Holzfäller geschnarcht hat. Die anderen, die mit im Raum geschlafen haben, haben von dem Schnarchen nichts mitbekommen, auch wenn in der Nacht anscheinend schwer gearbeitet wurde. Dann kamen auch schon die ersten Bewohner zu uns rüber. Wir unterhielten uns mit ihnen, rechneten mit einigen und derteten mit ihnen. Nach circa einer halben Stunde verabschiedeten sie sich wieder, da wir noch ein Stück laufen wollten. Gesagt getan. Wir wanderten zum Bungsberg wo wir dann den Turm bestiegen. Wir erreichten die erste Plattform und sie war ganz schön hoch. Von oben sahen die Leute wie kleine Lego-Figuren aus. Kurz vor 12.00 Uhr waren wir wie-



8



bft-Tankstelle
ERHARD KIEHL

Wagenpflege

Reifendienst

Schnellwaschanlage



Bergstraße 41 – 23774 Heiligenhafen Telefon (0 43 62) 89 45

der zurück und Heiko, Marcus und zwei Mädchen holten das Essen wieder aus dem Haus der Bewohner. Es gab Nudeln mit Bolognese und zum Nachtsch gab es Yoghurt. Am Nachmittag fuhren wir in die Eutiner Schwimmhalle. An dem Nachmittag war Tobestunde. Ab 16.00 Uhr wurden Ringe, Matratzen und große Lufttiere zum Runterspringen ins Wasser geschmissen. Ab 17.00 Uhr war die Tobestunde zu Ende und es durfte von den Sprungtürmen gesprungen werden. Es sprangen fast alle. Mehr oder weniger gut. Die eine hatte einen total blauen Oberschenkel, der andere einen knallroten Bauch und und und. Als wir zurück fuhren waren alle kaputt und müde. Zum Abendbrot gab es Brot mit Aufstrich und Wurst oder Käse. Abends wurde wieder gedartet, Karten und Brettspiele gespielt. Einige verzogen sich in den Snoezelenraum, hörten eine Meditationskassette und schliefen sogar ein. Als sie wieder wach wurden sahen sie total zerknittert aus. Diesmal wurde das Licht erst um 1.00 Uhr ausgeschaltet. Im Aufenthaltsraum schlief Marcus dann sofort ein und fing, das ist jetzt nicht übertrieben, wie ein Sägewerk an zu schnarochen. Zwei von den Mädchen hatten ihre CD-Player mit, die sie auch gleich aufsetzten. So waren die Töne zum einschlafen wesentlich angenehmer.

Am nächsten Morgen bekam unser Jugendwart erstmal einen auf den Deckel. Karsten erzählte uns, dass er eine Flasche schmeißen wollte. Er hatte aber leider keine zur Hand. Zum Frühstück holten wir wieder Brot und Brötchen von drüben. Nach dem Fröh-



tück kamen wieder ein paar Bewohner zu uns rüber. Wir unterhielten uns erst und dann lieferten wir uns ein Negerkuss-Wettessen mit den Bewohnern. Die Bewohner blieben eine ganze Zeit lang bei uns drüben. Gegen Mittag sind sie wieder rüber gegangen, denn dann gab es bei ihnen ja auch Mittag und bei uns auch Gyros mit Reis und Zaziki. Nach dem Mittag hatte uns Heinz eingeladen eine Führung durch das Heim zu bekommen. Vier von uns, die neu oder noch nie im Heim waren, nahmen die Einladung gerne an. So wurde uns von Sandra, einer Betreuerin, die Örtlichkeiten und die Aufgaben dieses Heimes gezeigt und erklärt. Danach begann das „Großreinemachen“. Man wollte die Räume ja in dem Zustand wieder verlassen, wie wir sie zu Beginn des Wochenendes vorgefunden haben. Dieses stellte sich aber als ein nicht besonders großes Problem dar. Nach einer gut durchdachten Einteilung der Arbeiten war nach einer Stunde alles in Ordnung. Es ging wieder Richtung Heimat. Und somit endet ein schönes Wochenende. Es war, fanden alle, viel zu kurz

Ich möchte mich noch einmal bei Heinz Blöß und seinen Angestellten für die Unterkunft und die Verpflegung, die wir jedes Jahr zur Verfügung gestellt bekommen, danken und natürlich möchte ich mich auch für das schöne Wochenende bedanken. Es hätte ruhig länger sein können, aber „man soll ja bekanntlich alles abrechnen wenn es schön wird, damit man sich auch auf das nächste Mal freut“.

Auch im Jubiläumsjahr ein König

(von Michael Kahl)

Am 21. Mai 2005 wurde beim traditionellen Königschießen der Feuerwehr wieder eine Majestät gesucht und letztendlich auch gefunden.

Viele Königsanwärter hatten sich eingefunden, um die Ehre haben zu dürfen im Jubiläumsjahr die Feuerwehr als königliche Majestät in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es dauerte nicht lange und unser Ehrenmitglied Heinz Lampel schoss im wahrsten Sinne des Wortes den Vogel ab. Die ersten Worte des völlig überraschten Schützen waren so wörtlich:

„Das wollte ich gar nicht!“. Dennoch freute sich der frischgebackene König nach anfänglichem Trubel über seinen errungenen Triumph.

Vizekönig wurde der Kamerad Markus Bauer. Pokalsieger wurde Sven Möhlmann.

Zweiter Pokalsieger Stephan Brumm.



König der Jugendfeuerwehr wurde Jannik Brumm



König der Feuerwehr wurde Heinz Lampel

email: Hotel 2006@StadtHamburg.com

Hotel
Stadt Hamburg

Das Haus mit dem individuellen Komfort
für alle Ansprüche

Restaurant & Lounge
mit exquisiter Weinkarte

Hafenstraße 17 · 23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 90 270

Qualität ist unser Prinzip :

Für unsere Backwaren verwenden wir das
EXTRA-REINE Steinmetzgetreide!
Und das schmeckt man !

Genießen Sie unser erstklassiges Sortiment
in unserem Café im „Aktiv-Hus“ im Ferienpark.

Besuchen Sie uns: Wir freuen uns auf Sie !

**Bäckerei
Konditorei**



**Confiserie
Steh-Café**

Bulber

Thulboden 43 - 23774 Heiligenhafen - Tel. 0 43 62 / 13 31

Unser Sicherheitstipp: Rauchmelder können Leben retten!

Rauch tötet leise und heimtückisch. Brände verbrauchen Sauerstoff. Feuer setzt Giftgase frei. Besonders gefährdet sind schlafende Menschen. Rauch reizt die Augen und verursacht Furcht und Panik. Mehr als 10 m in dichtem Rauch zurückzulegen, ist kaum möglich. Rauch wirkt schnell. Schon immer bestanden diese Gefahren bei allen Bränden. Die Häufung von brennbaren Ausstattungsstücken aus Natur- und Kunststoffen in unseren Wohnungen und der Ersatz nicht entflammbarer Stoffe durch Kunststoffe haben die Gefahren vergrößert. Rechtzeitig auf einen Brand aufmerksam zu werden, kann lebenswichtig und lebensrettend sein. Rauchmelder und andere Brandmelder sollen und können vor dem Rauch warnen und zu Lebensrettern werden. Sie erhöhen die Rettungschancen, auch wenn sie keinen absoluten Schutz bedeuten.

Wie funktioniert ein Rauchmelder für den Hausgebrauch?

Die meisten modernen Rauchmelder für den Hausgebrauch arbeiten nach dem optoelektronischen Streulichtprinzip. Eine Lichtquelle im Gerät durchleuchtet alle paar Sekunden in Form eines Prüfblitzes die Messkammer des Rauchmelders. Sind Rauchpartikel in einer bestimmten Konzentration in die Kammer eingedrungen, wird der Lichtblitz reflektiert. Das Streulicht trifft auf eine Fozelle, die über eine Elektronik den Alarmton auslöst. Manche Gerätetypen können auch über zweiadrige Leitungen miteinander verbunden werden, so dass auch größere Wohnungen oder Einfamilienhäuser flächendeckend überwacht werden können. Dies wird im Werbematerial als Tandembetrieb oder Tandemschaltung bezeichnet. Ein Alarmton wird von allen Geräten dieses Verbundes abgestrahlt, wenn einer der Sensoren Rauch erfasst. So kann in einem Wohnobjekt auch eine entfernt aufgetretene Rauchentwicklung z. B. im Keller oder auf dem Dachboden wahrgenommen werden.



Wann muss die Batterie gewechselt werden?

Bei nachlassender Batterieleistung ertönt ein Signalton, je nach Hersteller bis zu mehrere Tage lang.

Wo soll ein Rauchmelder installiert werden?

Die Hersteller von Rauchmeldern für den Hausgebrauch unterscheiden zwischen „Mindestschutz“ und „Erhöhtem Schutz“.

„Mindestschutz“ in Wohnungen: ein Rauchmelder vor dem Schlafbereich; bei Wohnungen mit mehreren Schlafbereichen, z. B. Kinderzimmer, Elternschlaf-

Was ist Ihnen Ihr Leben wert ?



VdS geprüfte
Markenware
Zuverlässig und
sicher

Rauchmelder vom Fachmann !

Uhtenwoldt
Elektro • Heizung • Sanitär

23758 Jahnshof Heidekamp 3 Tel.: 0 43 61/90 89 0

zimmer, sollte vor jedem Schlafbereich ein Rauchmelder installiert werden. „Mindestschutz“ in Wohngebäuden (Einfamilienhaus): ein Rauchmelder in jeder Etage (auch Keller) und vor jedem Schlafbereich. Bei „Erhöhtem Schutz“ sollte in jedem Raum (auch Dachboden und Kellerraum) ein Rauchmelder installiert werden. Für die Installation mehrerer Rauchmelder kann die schon erwähnte Tandemschaltung genutzt werden. Rauchmelder werden mit Montage material geliefert und sind nach den Hinweisen der Bedienungs- und Montageanleitung zu montieren. Sie sollten möglichst in der Raummitte angeschraubt werden.

Welchen Rauchmelder soll man kaufen?

Eine Kaufempfehlung für einen bestimmten Gerätetyp soll an dieser Stelle nicht ausgesprochen werden, jedoch ist darauf hinzuweisen, dass optoelektronische Rauchmelder ohne radioaktive Substanzen arbeiten. Radioaktive Substanzen sind eine Umweltbelastung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Geräte verschiedener Hersteller, die nach dem optoelektronischen Prinzip arbeiten, auf dem Markt.

Wichtige Qualitätsmerkmale sind:

- VdS-Prüfzeichen
- mit Warnfunktion bei Nachlassen der Batterieleistung
- batteriebetrieben
- mit Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- Rauch kann von allen Seiten gut in den Melder eindringen

Wie kann man sicher sein, dass der Rauchmelder für den Hausgebrauch auch funktioniert?

Wichtig ist, dass die mitgelieferte Batterie sofort nach Montage auch eingesetzt wird. Je nach Gerätetyp (Hersteller, Anbieter) gibt es für die weitere Funktionsprüfung in zeitlichen Abständen verschiedene Möglichkeiten.

(Quelle: IfS und Arbeitsgruppe Heimrauchmelder im ZVEI, alle Bildrechte vorbehalten eobiont GmbH)

Heizöl



**Landwirtschaftlicher
Ein- und Verkauf e.G.
Oldenburg
Telefon 0 43 61/51 71-0**

Die Jugendfeuerwehr- Reform

(von Michael Kahl)

Eine langjährige Führungszeit des Jugendwartes Manfred Kahl geht auf eigenen Wunsch zu Ende. Seit dem Gründungstag, dem 14. September 1988, war er eine ständig antreibende Kraft in der Umsetzung der Belange der Jugendfeuerwehr. 1994 übernahm er die Jugendfeuerwehr als erster Jugendwart von seinem Vorgänger und Freund Wilfried Kliegel. Diese Verantwortung behielt er nun bis zum März 2005. 11 Jahre geprägt von Neuerungen und harter „ehrenamtlicher“ Arbeit sind heute die bewundernswerten Resultate unserer gut funktionierenden Jugendfeuerwehr.

Die größten Früchte dieser Arbeit sieht man an den Übergaben von ausgebildeten Jugendlichen an die Mutterwehr. Viele der seit 1988 übernommenen Mitglieder haben heute verantwortungsvolle Posten in der aktiven Wehr inne.

In Betracht der hohen Freizeitangebote und des schlechten Arbeitsplatzangebotes war der Entschluss, eine Jugendfeuerwehr zu gründen, ein weiser Schritt, von dem vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heiligenhafen profitieren dürften.



Manfred Kahl kann stolz auf seine geleisteten Arbeiten sein. Auch wenn er in seiner Bescheidenheit nichts von Lob und Anerkennung hält, so ist es doch an dem, dass man das Geleistete nicht hoch genug anrechnen kann. Natürlich steht dem ersten Mann an der Spitze ein Team von Helfern zur Seite, denn ohne ein Team kann es nicht funktionieren.

So tritt auch ein Manfred Kahl nicht ab und überlässt die Jugendwehr ihrem Schicksal. Nein, ca. 2 Jahre begleitete Marcus Dzinczuk die Arbeit der Jugendwehr, welche er dann im März diesen Jahres übernahm. Ohne nun zu ausgiebig und überschwänglich Vorschußlorbeeren zu verteilen, wird die Jugendwehr auch weiterhin mit dem gleichen Engagement und Eifer geführt werden.

Die Jugendfeuerwehr ist, wie schon erwähnt, der größte Nachwuchslieferant für die Feuerwehr und somit ein Garant für gute und ehrenamtliche Jugendarbeit.



Mehr:



**Der neue Golf Plus.
Mehr Freiraum, mehr Überblick,
mehr Komfort.**

Mehr bei uns in unseren Ausstellungenräumen oder bei einer Probefahrt. Rufen Sie uns an.

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**
Berliner Eck · 23758 Oldenburg · Tel. 04361/5126-0 · Fax 04361/5126-26

Großer Festkommers

(von Stephan Brumm)

Jedes Fest bedarf der Vorbereitung, viele Stunden gehen ins Land, bevor ein großes Fest in trockenen Tüchern scheint. Doch nicht der Weg ist das Ziel, sondern ein Fest, dass die Menschen erfreut und so will ich es auch mit diesem Artikel halten. Am 05. März 2005 war es soweit, Gäste aus Politik und Wirtschaft, befreundete Vereine und Verbände, Kameraden aus Nah und Fern kamen ins Gill-Hus, um uns anlässlich unseres 125. Jubiläums die Ehre zu erweisen. Ich hatte das Vergnügen, den Abend zu gestalten und durch das Programm zu führen.



Ansprache Michael Hasselmann

Unser Wehrführer Michael Hasselmann hielt zu Beginn einen umfassenden Rückblick auf 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen. Der Feuerwehr-Musikzug aus Reinfeld lockerte mit seinen tollen Musikuntermalungen die Pausen auf. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der neuen Chronik. Peter Richert präsentierte sie den Gästen in kleinen Ausschnitten. Jedes Mitglied der Heiligenhafener Wehr und jede Abordnung erhielt im Anschluss eine Chronik und eine Jubiläumskachel zur Erinnerung an diesen Tag. Viele humorvolle Grußworte machten den Abend zu einem Genuss. Zahlreiche Geschenke wurden von der Wehrführung dankend entgegengenommen. Die Mitgliederzeitung und gleichzeitige Festzeitschrift „der brennpunkt“ lag auf allen Tischen aus und wurde begeistert durchstöbert und gelesen. Danksagungen und Ehrungen bestimmten das weitere Geschehen. Als letzter Höhepunkt stand die Übergabe des neuen Rüstwagens auf dem Programm. Obwohl

schon im Januar aus Weißweil geholt und in zahlreichen Einsätzen bewährt, hatten wir uns diesen feierlichen Anlass zur Übergabe gewünscht. Festlich geschmückt hatte der Gerätewart das neue Fahrzeug vor dem Gill-Hus in Stellung gebracht. Stolz nahm der Wehrführer den Schlüssel aus den Händen des Bürgermeisters entgegen. Jetzt konnte jeder das neue Fahrzeug bewundern. Zu einem Festkommers gehört natürlich ein gutes Essen. So konnten sich gegen 20:00 Uhr alle an einem opulenten Mahl stärken. Ich meine, wir haben einen gelungenen Abend mit großartigen Höhepunkten erlebt. Ich möchte mich bei allen die dieses Fest ermöglicht haben, recht herzlich bedanken.

Neue Technik: „ganz einfach“

(von Jan Mohr)

Janson´s Cradle hört sich auf Anhieb viel komplizierter an als es in der Anwendung ist !

Dieses so schlichte Rettungsgerät vereinfacht die Bergung und Rettung von hilflosen Personen, die sich im Wasser befinden.

Wie es die Vergangenheit oft gezeigt hat, ist es sehr schwer, eine Person in unser Mehrzweckboot zu retten. Deshalb wurde das neue Rettungsgerät beschafft.

Es ermöglicht zu zweit „ganz einfach“ die zu rettende Person an Bord zu hieven.

Der positive Effekt dabei ist, dass die hilflose Person immer in der Waagerechten bleibt um einem eventuellen Bergungstot vorzubeugen. Das Gerät kann man auch als Einstiegshilfe in anderen Situationen verwenden.

Rund um:

Ein praktisches und einfaches Rettungsgerät.



In Aktion als Rettungsgerät



Waagerechte Rettung der Person



In Aktion als Einstiegshilfe

ACHTUNG!!!
Bitte beachten Sie die
Aussonderungsfristen nach
DIN 23774 bei

Bekleidung – 5 Jahre

Haustextilien – 7 Jahre

Heimtextilien – 10 Jahre

*Sollten Sie diesbezüglich
Fragen haben, beraten wir Sie gern
unverbindlich und kostenlos in
unseren Modeabteilungen, sowie
in unsere Heimtex-Etage im
2. Obergeschoss des Hauptgeschäftes.*

Rohde
Mode in Heiligenhafen

!!! Danke !!!

*Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen möchte sich recht herzlich bei ALLEN für die überwältigende Unterstützung in diesem Jahr bedanken.
Durch die großzügigen Zuwendungen wurde es uns erst ermöglicht dass unser Jubiläumsjahr 2005 für uns zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.
Ihre Feuerwehr !*

Prämie sichern !

**Für jedes neu geworbene fördernde Mitglied durch ein förderndes Mitglied gibt es ein attraktives Feuerwehrpräsent.
Jede/r Freundschaftswerber/in wird im "Brennpunkt 2007" mit dem Prädikat "Feuerwehrverbunden" namentlich erwähnt.
Also. liebe fördernde Mitglieder . . . jetzt sind Sie gefragt!**

Zum Wohle der Gemeinde: 365 Tage im Jahr - 24 Std. am Tag für Sie da.

*Ihre
Feuerwehr Heiligenhafen*



Fehmarn-Heiligenhafen
www.schmuckschmidt.com



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen



24.-26. Juni 2005
Hafenvorplatz



Freiwillige Feuerwehr
Heiligenhafen
1933
Republik

FEUERWEHR

FEUERWEHR
MAN

125 JAHRE FREIWILLIGE
FEUERWEHR HEILIGENHAFEN

FEUERWEHR

FEUERWEHR

GEBR. HAYE
GEBR. D. ZEISS

Internetpräsenz der Feuerwehr nun noch aktueller

(von André Kulow)

Im letzten Jahr hat sich wieder einmal viel getan auf www.feuerwehr-heiligenhafen.de. Unsere Website hat eine komplette Überarbeitung bekommen mit dem Ziel, noch aktueller über die Arbeit der Wehr zu informieren. Neben den Bereichen **Über uns** und **Jugendwehr**, in denen Gerätehaus, Fahrzeuge, Personal und Geschichte vorgestellt werden, gibt es jetzt auch drei weitere Bereiche:

Unter **Meldungen** befinden sich die neuesten „Feuerwehr- und Jugendwehr-News“, die neben Artikeln auch Fotogalerien und einige Videoclips enthalten. In der „Einsatzdatenbank“ kann man sämtliche Einsätze der Feuerwehr aus den letzten Jahren einsehen. Zu finden sind auch die letzten Ausgaben des Brennpunktes.

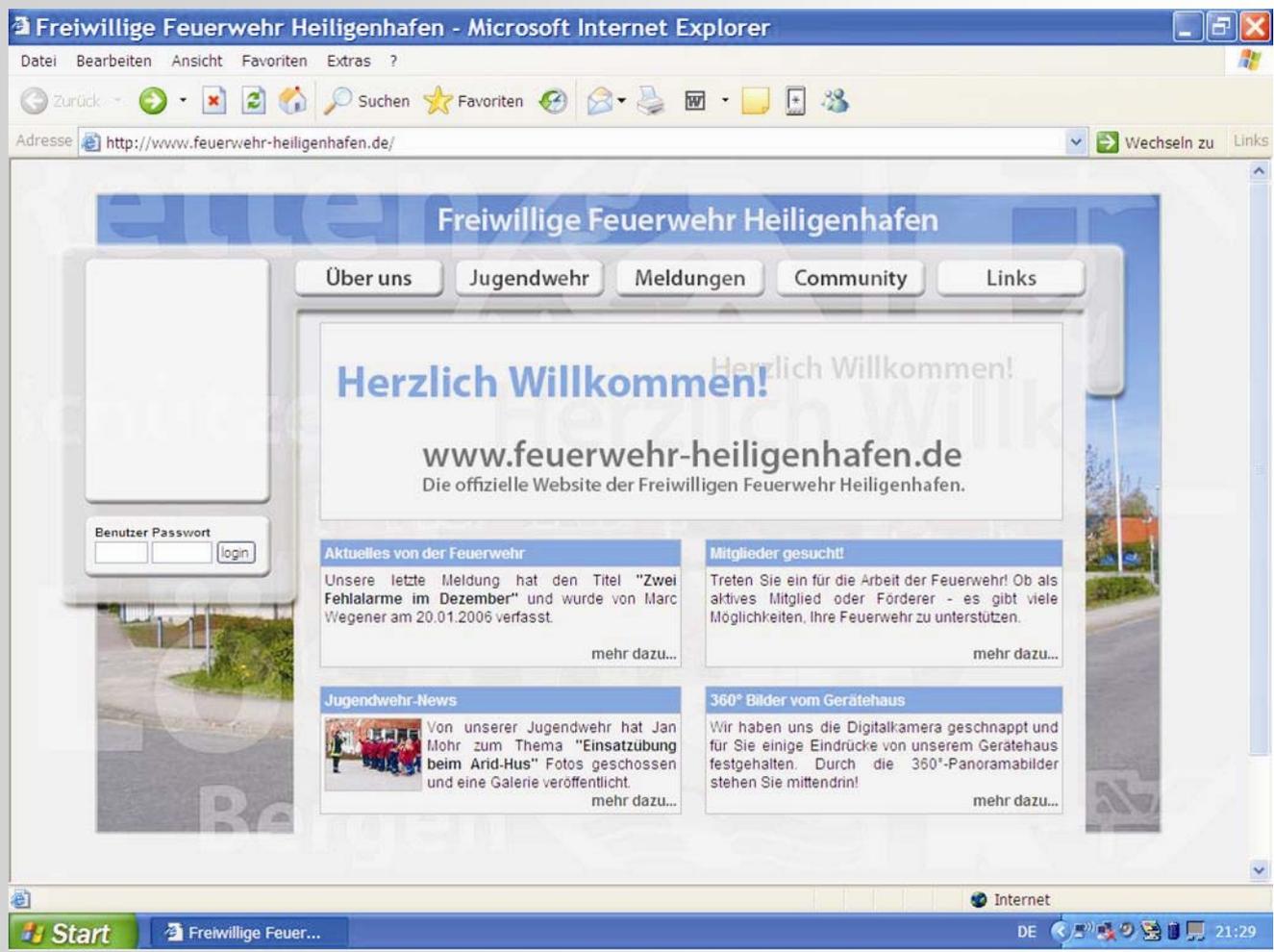
Im Bereich **Community** kann man in unserem „Gästebuch“ seinen Besuch dokumentieren, während in unserem „Forum Fireboard“ spannende Diskussionen zu Feuerwehrthemen erwartet werden. Hierzu ist

eine Anmeldung unter „Mein Account“ erforderlich.

Links zu anderen Feuerwehrseiten findet man im gleichnamigen Bereich. Jeder kann seine besten Links direkt im Internet ergänzen, so dass unsere Linksammlung zukünftig immer umfangreicher werden wird.

Ein weiteres Highlight sind die 360°-Panorama-Fotos des Gerätehauses, die den Eindruck vermitteln, mitten im Geschehen zu sein. Aber schauen Sie selbst unter www.feuerwehr-heiligenhafen.de.

18



Ausbildung beim „Technischen Hilfswerk“

(von Michael Kahl)

Bei der Dienstplangestaltung stieß man auf Defizite im Bereich des Abstützens und Sichern von Hauswänden und Geschossdecken.

Dieses Defizit wurde bei einer viermaligen Veranstaltung bzw. Ausbildungseinheit beim THW Oldenburg ausgeglichen.

Durch gezielte Theorie- und Praxisunterrichte wurden den Heiligenhafener Kameradinnen und Kameraden das benötigte und vorgegebene Wissen vermittelt.

Das Material des neuen Rüstwagens reichte hier bei weitem nicht aus, so dass Gerät und Verbrauchsmaterial vom THW genutzt wurden.

Das gute Verhältnis zweier verschiedenen organisierter Facheinheiten wurde durch die gemeinsame Ausbildung verstärkt und lässt für die Zukunft auf sehr positive Zusammenarbeit blicken.

Für die freundliche Aufnahme in den Reihen des THW sowie die gut vorbereitete Ausbildung spricht die Freiwillige Feuerwehr ihren Dank aus.



Übungshaus des THW Oldenburg



Unser Kaufhaus

GROSSE AUSWAHL

KLEINE PREISE

STARKER SERVICE

Heiligenhafen

Brückstraße 1-3

Telefon 04362/9078-0

Telefax 04362/9078-99

www.kaufhaus-stolz.com

STOLZ

Unser Kaufhaus.



Septemberfeuer – Großübung am 17.09.05

(von Olaf Heisler)

Zum 125jährigen Bestehen unserer Feuerwehr wollten wir den Heiligenhafener Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen unserer Stadt eine Großübung präsentieren.

Ich erklärte mich bereit diese auszuarbeiten und zu planen, wusste zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht, was da alles für Arbeit auf mich zukommen würde. Schnell erkannte ich, dass ich ohne Unterstützung weiterer Kameraden nicht weit kommen würde.

Wir überlegten uns, dass es sinnvoll wäre, möglichst viele Organisationen, mit denen wir im täglichen Einsatzgeschehen zusammenarbeiten an der Übung teilnehmen zu lassen. Also beschlossen wir neben den umliegenden Feuerwehren noch THW, ASB, DRK, DGzRS Heiligenhafen und den Seenotrettungskreuzer Bremen einzuladen.



Insgesamt mussten die Einladungen für rund 200 Einsatzkräfte geschrieben und Sitzungsprotokolle gefertigt werden. Diese Arbeiten wurden von Norman Hielscher übernommen. Die Genehmigungen sämtlicher Behörden holte Stephan Brumm ein. Des weite-

ren galt es die Verpflegung zu organisieren und eine Örtlichkeit zu finden, die groß genug ist, um alle Übungsteilnehmer und Gäste nach der Übung zum gemütlichen Erbsensuppenessen unterzubringen. Die Autokraft stellte uns hierfür freundlicher-



weise ihre Halle zur Verfügung.

Nun galt es jedoch noch, ein geeignetes „Übungsobjekt“ zu finden, wo wir mit rund 200 Einsatzkräften üben konnten. Welche Örtlichkeit bot sich besser an als der Silobereich am Hafen?

Um die Übung so realistisch wie möglich zu gestalten, haben wir uns kurzerhand dazu entschlossen, Explosionen durch eine Fachfirma für Pyrotechnik simulieren zu lassen. Damit die Verletztendarsteller auch wirklich „verletzt“ aussahen, übertrugen wir die Aufgabe des Schminkens an dem Schminktrupp des DRK Heringsdorf.

Die 19 Feuerwehrfahrzeuge, 4 Rettungswagen, 3 THW-Fahrzeuge, 1 Schiff und 2 Boote konnte nur mit Hilfe eines Lageplans sinnvoll im Silobereich



gestellt werden, den ich mit Stephan Brumm ausgearbeitet habe. Auch Funkpläne sind bei einer Übung dieser Größe von Nöten. Diese wurden von Hubert Wied erstellt.

Sollte ich die Vorbereitungszeit unseres Planungsteams (es bestand immerhin aus 8 Kameraden) für die Übung zusammenrechnen, würde ich wahrscheinlich bei über 70 Stunden landen.

Es gab aber auch eine ganze Menge von Leuten, die mir geholfen haben, die nicht namentlich erwähnt sind. Auch ihr Aufwand war nicht unerheblich.



**Farben • Tapeten
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung**

Reinhard Hoffmann
Malermeister

Tollbrettkoppel • 23774 Heiligenhafen
Telefon (0 43 62) 25 98 • Telefax 59 09



Aber mein besonderer Dank gilt nicht nur meinen "Helfern", sondern auch der Autokraft, der LEV, dem Sperrboot Munster sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich für den 17.09.05 die Zeit und zum Teil auch frei genommen haben, um bei dieser Übung dabei zu sein.

Ich hoffe, dass es Allen genauso viel Spaß gemacht hat wie mir!



ELEKTROTECHNIK
SCHMÜTSCHE

Tollbrettkoppel 5 + Thulboden 39
 23774 Heiligenhafen • Tel. 13 11 Fax 62 23

- Elektroinstallation + Material
- Nachtspeicherheizungen
- Leuchtmittel + Lampen
- Elektrohaushaltsgeräte
- Fernseher + Videogeräte

Wind in den Segeln
Sonne auf dem Dach
Öl und Gas aus der Erde

Mutter Natur versorgt uns gut
 wir sorgen für die Anwendung ihrer Schätze

Wir bringen Solarwärme auf Ihr Dach

Buderus
 Ölheizungen

JUNKERS
 Bosch Thermotechnik
 Gas-Brennwertanlagen

Wasser Wärme Wilcken
 Haustechnik GmbH & Co. KG

Sanitär • Öl- und Gasheizung • Bauklimaperl • Solar
 23774 Heiligenhafen • Lübburger Weg 1 • Telefon 0 43 62 / 66 67 • Telefax 0 43 62 / 56 67
 Notdienst: 01 79 / 4 31 98 99

Feuerlöscher – überall und immer einsatzbereit ??

(von Marc Wegener)

Ein Feuerlöscher ist dafür konstruiert, dass Entstehungsbrände schnell und unkompliziert auch von unerfahrenen Personen abgelöscht werden können. Doch so einfach, wie es die Hersteller gerne beschreiben, ist die Sache mit dem „Ablöschen“ nicht. Es gehören schon einige Erfahrungen und Kenntnisse über die Wirkungsweisen eines Feuerlöschers dazu, um im richtigen Moment das Richtige zu tun. Wenn grundlegende Dinge nicht beachtet oder wenn durch falschen Heldenmut die Gefahren von Bränden unterschätzt werden, kann es zu einem tödlichen Ende führen. Grundsätzlich gilt, Leben und Gesundheit geht vor Sachwerten. Kleinlöschgeräte können von unerfahrenen Personen, die über keinen Atemschutz verfügen, nur bis zu einer bestimmten Grenze (solange ausreichend Atemluft vorhanden ist) eingesetzt werden. Wann Sie sich ein Kleinlöschgerät anschaffen müssen, welches am günstigsten ist und wie sie es richtig einsetzen, können Sie nachfolgend erfahren.

Brauch ich einen Feuerlöscher ?

Grundsätzlich empfiehlt Ihre Feuerwehr sich für Haushalt, Auto, Garage usw. einen geeigneten Feuerlöscher zu beschaffen. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Beschaffung von geeigneten Feuerlöschern für jeden, der Personen gegen Entgelt beschäftigt. Weiterhin sind besondere Unfallverhütungsvorschriften bei Umgang, Verwendung und Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten oder anderen gefährlichen Stoffen und Gütern zu beachten.

Welcher Feuerlöscher ist für was geeignet ?

Jeder Feuerlöscher hat seine Vor- und Nachteile. Deshalb sollte vor der Anschaffung eines Feuerlöschers genau geklärt werden, für welchen Notfall er

eingesetzt werden soll. Feuerlöscher werden unter anderem nach Brandklassen eingeteilt und besitzen das dementsprechende Löschmittel.

In die **Brandklasse A** werden feste, brennbare Stoffe (z.B. Holz, Kohle, Papier) eingeteilt, die unter Glutbildung verbrennen.

In der **Brandklasse B** finden wir flüssige oder flüssig werdende brennbare Stoffe wie z.B. Heizöl oder Benzin.

Zur **Brandklasse C** gehören gasförmige, brennbare Stoffe, wozu im Privatbereich hauptsächlich Flüssig- oder Erdgas zählt.

Schließlich sei noch die **Brandklasse D** genannt, in die Metallbrände (z.B. Aluminium oder Magnesium) eingruppiert werden.

Müssen Feuerlöscher geprüft werden ?

Feuerlöscher sollen alle 2 Jahre einer Prüfung durch einen Sachkundigen unterzogen werden. Auch teil- bzw. restentleerte Feuerlöscher gehören umgehend in die Hände von Fachleuten. Die Verwendungsdauer eines Feuerlöschers kann unter Beachtung folgender Pflegehinweise erheblich verlängert werden:

- Schutz vor direkter Nässe und Sonneneinstrahlung
- Schutz vor aggressiven Dämpfen
- Unterbringung in Schutzkästen
- Behandlung mit Lackkonservierungsmitteln
- Regelmäßige Pflege und Wartung

Wie nehme ich einen Feuerlöscher in Betrieb ?

Auf jedem Feuerlöscher ist durch einfache Symbole beschrieben, wie dieser in Betrieb genommen wird. Machen Sie sich im Vorfeld mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Feuerwehr. Hierzu bieten wir Ihnen im Jahr 2006 folgende Termine an, an denen Sie durch unseren Brandschutzerzieher anhand von praktischen Beispielen die Handhabung eines Feuerlöschers erlernen können. Wenn Sie sich für einen der genannten Termine vormerken lassen wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Kameraden Heiko Nissen, Tel. 04362-506162.

Wie setze ich einen Feuerlöscher wirkungsvoll ein ?

Die Wirksamkeit eines Feuerlöschers hängt entscheidend von der richtigen Handhabung ab. Grundsätzlich können nur Entstehungsbrände (z.B. bei Papierkörben, Fernsehern, Computern usw.) erfolgreich bekämpft werden. Sobald sich der Brand innerhalb eines Raumes ausgebreitet hat, entwickelt er Temperaturen und giftige Rauchgase, die ein Bekämpfen mittels Feuerlöscher unmöglich machen. Folgend dargestellte Grundsätze sind bei einem Einsatz von Feuerlöschern unbedingt zu beachten.

Direkt am Halenbecken

NORDPOL
Hotel - Fisch-Spezialitäten
Restaurant

S. Würrer / M. Schlüngel

e-mail: nordpol_heiligenhafen@web.de

Tel.: 04362 / 20 75 Werfstr. 5
Fax: 04362 / 50 63 26 23774 Heiligenhafen

	Richtig	Falsch
Brand in Windrichtung Angreifen		
Flächenbrände vorn beginnend nach hinten ablöschen		
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen		
Wandbrände von unten nach oben löschen		
Mehrere Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen		
Rückzündung beachten		

RICHTER

...willkommen: NEU

Muster-Ausstellung

- Wand- und Bodenfliesen
- Naturstein

...erleben Sie die Vielfalt in unserer Ausstellung.

Fragen Sie uns nach Einbau!

- Baustoffe
- Eisenwaren
- Bauelemente
- Holz
- Trockenbau
- Kompaktmarkt

www.richterbaustoffe.de

► 23774 Heiligenhafen
Ortmühlenweg 1 b
Tel. 0 43 62/90 75-0
Fax 0 43 62/90 75-22

► 23769 Burg/Fehmarn
Landkirchener Weg 2
Tel. 0 43 71/50 06-0
Fax 0 43 71/50 06-22

Freecall 0800/7 42 48 37

Geöffnet: Mo.-Fr. 7.00-18.00, Sa. 8.00-13.00 ■ Lieferservice ■ Ausreichend Parkplätze

MEHR ALS EINE MILLION MÄNNER UND FRAUEN ENGAGIEREN SICH IM BERUF UND IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR.

IHRE FAMILIEN, IHRE CHEFS UND IHRE KAMERADEN KÖNNEN SICH AUF SIE VERLASSEN. UND SIE KÖNNEN ES AUCH!

DOPPELT IM EINSATZ

Was zum Nachdenken

Die Idioten von der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen!

Stellen Sie sich bitte einmal vor, dass Sie an einer Hauptverkehrsstraße wohnen. Nachts um drei Uhr fährt - mit Tatü Tata und Radau - die Feuerwehr, der Rettungsdienst, das Technische Hilfswerk oder eine der anderen Hilfsorganisationen mit ihren größtenteils freiwilligen und somit „unbezahlbaren“ Helfern an Ihrem Haus vorbei. Sie werden sofort wach und denken eventuell...

... „Hoffentlich kommen die noch rechtzeitig?“
oder

...„Na ja, nach §35 StVO muss der Fahrer ja mit Blaulicht und Martinshorn fahren“

oder (am wahrscheinlichsten)

...„Müssen diese Idioten wieder so einen Krach machen?“

Aber haben Sie auch schon einmal daran gedacht, dass diese Idioten vor fünf Minuten noch genauso friedlich in ihrem Bett schlummerten wie Sie?

Aber:

- Dass diese Idioten auch um sechs Uhr früh wieder raus müssen, wie Sie?

- Dass diese Idioten, wenn sie nach zwei oder drei Stunden wieder ins Bett fallen sowieso nicht mehr schlafen können, weil man halt nicht so gut schläft, wenn man gerade einen Menschen aus einem brennenden Haus oder verunfallten Fahrzeug gerettet hat?

Aber wahrscheinlich werden Sie gar nicht wach, weil unsere Fahrer aus Rücksicht auf Sie trotz § 35 StVO das Martinshorn auslassen, oder weil Sie nicht an einer Hauptverkehrsstraße wohnen. Dann haben Sie eben Glück und brauchen sich nicht über die „Idioten“ von der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem THW oder von den anderen Hilfsorganisationen aufregen.

... außerdem denken die inzwischen schon selbst:
„Warum mache ich IDIOT das eigentlich???“

- freiwillig, unentgeltlich und in meiner Freizeit???



„Es gibt Menschen, auf die man sich verlassen kann. Gut, dass es die Freiwilligen Feuerwehren gibt!“

Auch auf unser Team können Sie sich verlassen!

DIALOG & KOMPETENZ

Volksbank Heiligenhafen
Tel. (04362) 90 71 0

Volksbank Ostholstein Nord eG 

Einsätze 2005

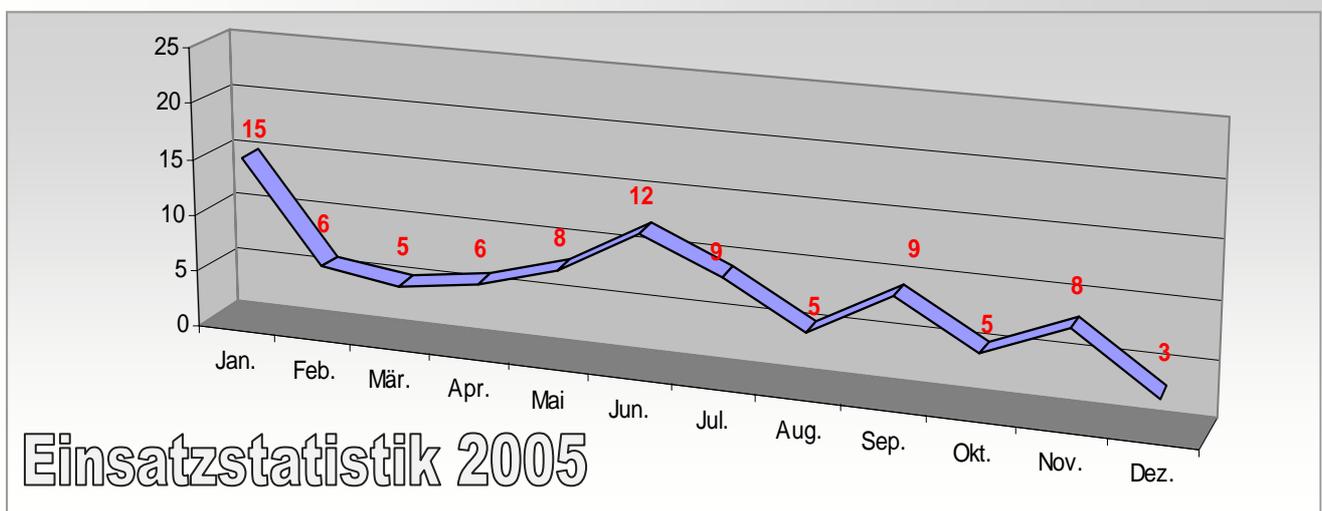
Fotos vom Großfeuer Feldstraße und „familia“ Markt



Brand eines Einfamilienhauses



Großbrand eines Einkaufsmarktes



BSSV Heiligenhafen



**Wir suchen Verstärkung
für unseren Schützenverein**

- Wir schießen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole
- Wir sind im Wettkampf auf Kreis und Landesebene
- Wir schießen Runden – sowie Vergleichs – Wettkämpfe
- Wir haben einen eigenen Schießstand in der Fachklinik direkt unter dem Festsaal zwischen Haus 6 + 7
- Wir sind dort jeden Freitag ab 19.00 Uhr
- Wir suchen Freunde, Schützen und Schützenschwestern
- Wir informieren gerne über Details des Schießsports

**Werner Schmedicke
Tel.: 04362 / 8514**

**Schießstand Freitags ab 19.00 Uhr
Tel.: 04362 / 911508**

Zimmerei & Holzbau Gerhard Schwarck

- Dachkonstruktionen
- Fachwerkbau
- Gauben
- Innenausbau
- Fenster und Türen



Lütjenburger Weg 53a
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 15 74
Fax 88 93

26

Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen
Wehrführer Michael Hasselman
Feldstraße 17g
23774 Heiligenhafen

Organisation und Koordination

Michael Kahl

Gestaltung und Redaktion:

Florian Kinnert, Tel.: 04362 / 50 61 20
eMail: Florian@HPFRules.de
Jan Mohr, Tel.: 04362 / 90 86 20
eMail: Jan@HPFRules.de

Anzeigenannahme

Walter Hoffmann
Peter Tost

Anzeigengestaltung:

Thomas Maaß

Redaktionelle Mitarbeit:

Michael Kahl
Heinz Blöß
André Kulow
Stephan Brumm
Jasmin Dcinzcuk
Martin Fricke
Olaf Heisler
Markus Dcinzcuk
Marc Wegener u. a.

Druck und Verarbeitung:

Auflage: 1000 Stück
Druckerei EGGERS
Sundweg 1, 23774 Heiligenhafen
Tel.: 04362 / 90230

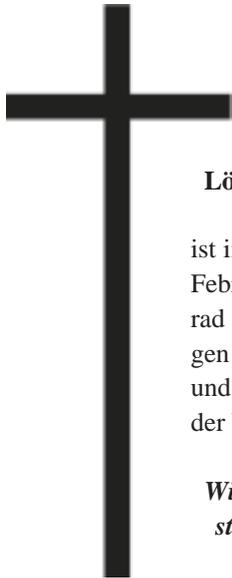
Veranstaltungen 2006

**Schlauchbootwettbewerb am 11.06.2006
Beginn 10 Uhr
Eichholzweg am Binnensee**

**Sommerfest am 24.06.2006
Beginn 15 Uhr
Gerätehaus Feldstraße**

**Große Schauübung am 07.10.2006
Beginn 14 Uhr
Aktiv-Hus Ferienpark**

Nachruf

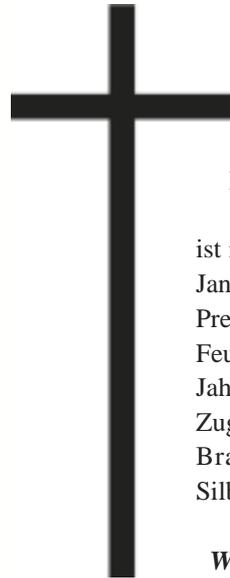


**Ehrenmitglied
Löschmeister Werner Kuchel**

ist im Alter von 68 Jahren am 21. Februar 2005 verstorben. Kamerad Kuchel gehörte der Freiwilligen Feuerwehr über 29 Jahren an und war seit 1992 Ehrenmitglied der Wehr.

*Wir werden dem Verstorbenen
stets ein ehrendes Andenken
bewahren.*

Nachruf



**Ehrenmitglied
Brandmeister Kurt Preuß**

ist im Alter von 73 Jahren am 23. Januar 2005 verstorben. Kamerad Preuß gehörte der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen über 52 Jahre an. 12 Jahre lang war er Zugführer und ist Träger des Brandschutzehrenzeichens in Silber.

*Wir werden dem Verstorbenen
stets ein ehrendes Andenken
bewahren.*

Nachruf



**Ehrenmitglied
Löschmeister Jens Schmütsch**

ist im Alter von 78 Jahren am 27.07.2005 verstorben. Kamerad Schmütsch gehörte der Freiwilligen Feuerwehr seit dem 01.04.1941 an. Von 1948 bis 1964 war Kamerad Schmütsch stellvertretender Zugführer unserer Wehr. Er wurde für langjährige Mitgliedschaft mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber und Gold ausgezeichnet

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Alarmglocken schrillen bei den Feuerwehren im Land.

(von Heinz Blöß)

Heiligenhafen kann noch stolz sein auf seine Freiwillige Feuerwehr.

In Heiligenhafen kümmern sich noch 72 ehrenamtliche Feuerwehrleute bei ca. 9300 Einwohnern in der Stadt um den Brandschutz. 62 Kameraden gehören der aktiven Wehr, 10 der Reserveabteilung an. Sie kämpfen in der Freiwilligen Feuerwehr gegen den Roten Hahn. Gefordert wird nach der Risikoklasseneinschätzung auf Grundlage des Erlasses des Innenministeriums des Landes Schleswig - Holstein vom 18.02.1998 eine Sollstärke von 76 Feuerwehrleuten. Diese Sollstärke ist für Heiligenhafen heute schon unterschritten.

Auf Sylt stellte sich erstmalig nach 1945 das Problem, dass 2005 keine ausreichende Zahl an Freiwilligen zur Verfügung stand. Es kommt selten vor, dass eine Gemeinde gezwungen ist, eine Pflichtfeuerwehr aufzustellen. In der näheren Vergangenheit wurde dieser Schritt notwendig, weil ein Großteil der Feuerwehrleute aus Protest aus der Feuerwehr ausgetreten sind. Gerade in näherer Zukunft könnte dies aber wieder öfter der Fall werden, denn viele Wehren sind am Tage aufgrund der weiten Fahrtwege der Kameraden zu ihren Arbeitsplätzen während der Hauptarbeitszeit nur noch sehr schwach besetzt.

Die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten werden ebenfalls Einfluss nehmen auf den Einsatz der Feuerwehr.

Dem Verfasser dieses Berichtes erklärte der neue Gemeindeführer von List, Ulli Mumm, dass z.B. in Westerland / Sylt seitens der Gemeinde viele Feuerwehrleute bei der Stadt oder dem dortigen Bauhof beschäftigt sind.

Leider befinden sich in der Heiligenhafener Wehr keine städtischen Bediensteten. Hier der Appell an die Verantwortlichen zur Sicherstellung des Brandschutzes nicht nur die Firmen der Stadt zu belasten, sondern für die Zukunft Feuerwehrleute in den eigenen Reihen vorzuhalten. Hier könnte die Stadt eine Vorbildfunktion für die heimischen Betriebe aufbauen.

So erschien auf der Internetseite von diewelt.de folgender Bericht:

List auf Sylt verpflichtet 50 Bürger zur Feuerwehr. Zum ersten Mal seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gibt es in Deutschland wieder eine offiziell anerkannte Pflichtfeuerwehr. In List auf Sylt (Kreis Nordfriesland) wurden 50 Einwohner zum Dienst verpflichtet, weil die 1927 gegründete Freiwillige

Feuerwehr in der nördlichsten Gemeinde des Landes nicht mehr ausreichend Mitglieder hatte.

„Die Kreisverwaltung hat sich bei einer großen Einsatzübung jetzt davon überzeugt, dass die Mannschaft in der Lage ist, die Brandbekämpfung und Hilfeleistungen im Ort zu meistern“, sagte Kreiswehrführer Christian Albertsen am Donnerstag. Nach internen Streitereien waren viele frühere Mitglieder aus der Lister Wehr ausgetreten. Zudem gab es keine Wehrführung mehr.

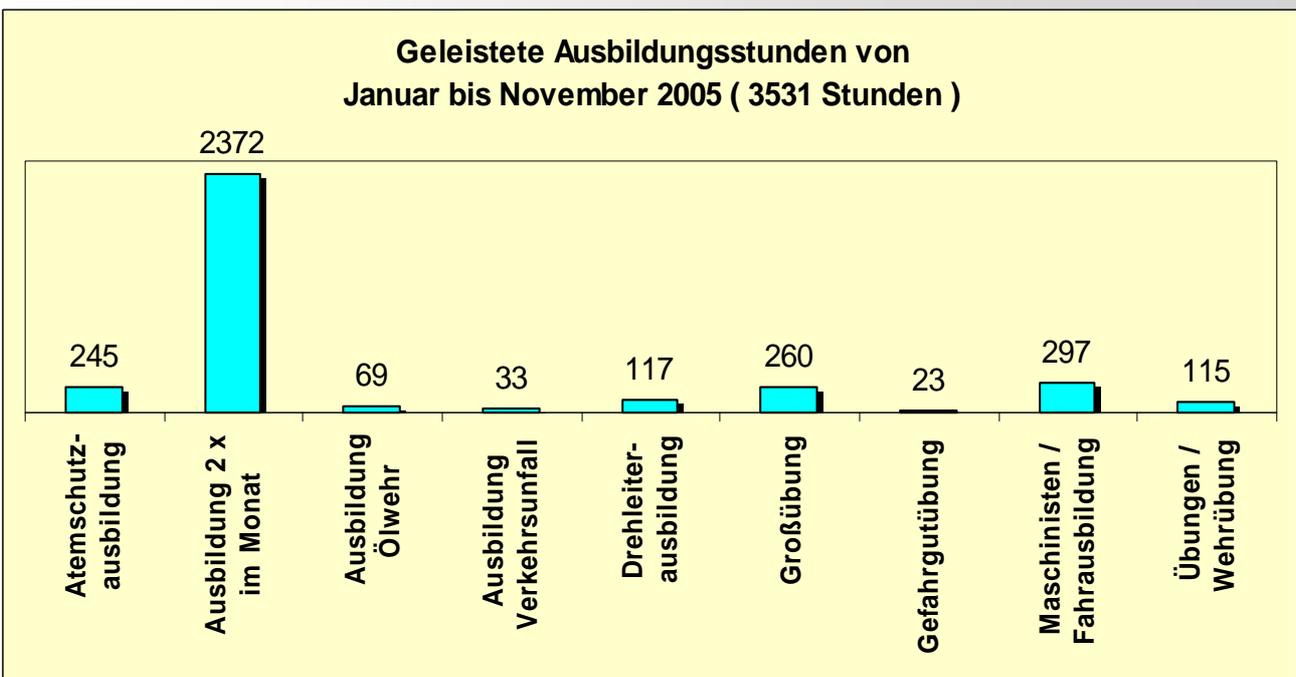
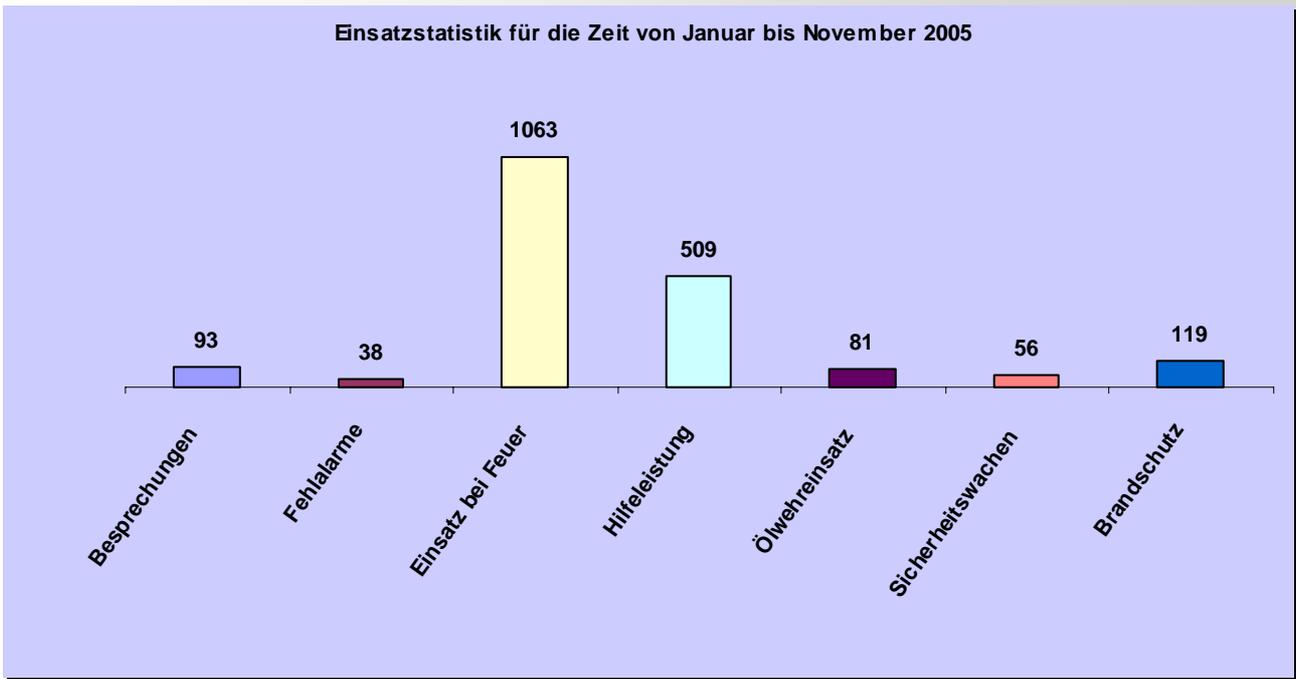
Die Welt vom 25. 11.2005

Das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein ist Aufgabe der Gemeinden. Die Gemeinden müssen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehren, Pflichtfeuerwehren und unter bestimmten Voraussetzungen Berufsfeuerwehren) aufstellen, ausrüsten und unterhalten sowie die notwendige Löschwasserversorgung bereitstellen.

Zu den Aufgaben der Feuerwehren zählen insbesondere der abwehrende Brandschutz und die zahlreichen technischen Hilfeleistungen, wie z.B. bei Autounfällen, Unfällen mit Gefahrstoffen und Hochwasser. Die Feuerwehren können darüber hinaus freiwillige Aufgaben durchführen, wenn dadurch ihre Einsatzbereitschaft nicht beeinträchtigt wird. Die folgende Statistik für Januar bis November 2005 verdeutlicht die hohe Einsatzfrequenz unserer qualifizierten Feuerwehr. Die Heiligenhafener Wehr leistete von Januar bis November 2005 insgesamt 3531 Ausbildungsstunden und 1959 Dienststunden für die Allgemeinheit (Feuer, Hilfeleistung, Brandschutz, aber auch Fehlalarme).

In der Heiligenhafener Feuerwehr engagieren sich, grundsätzlich ehrenamtlich, Frauen und Männer zwischen dem vollendeten 18. und 60. Lebensjahr. Jugendliche können ab dem vollendeten 16. Lebensjahr als Feuerwehranwärter eingesetzt werden.

Über die Aufnahme neuer Feuerwehrleute sowie Jugendlicher entscheidet in jedem Einzelfall der Wehrvorstand. Dieser prüft dabei auch die körperliche und geistige Eignung der Bewerber. Konkrete Anfragen über die Aufnahme können an Michael Hasselmann, Telefon 04362/8920, Stephan Brumm, Telefon 04362/7183 oder Marc Wegener, Telefon 04362/5905, gestellt werden.



RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

Renault
Motorsport Partner
Konstruktionsentwickler

Neu- und Gebrauchtwagen
KFZ-Werkstatt
Fahrzeugausrüstung
Karosserie - Instandsetzung
Smart Repair / Karosserie
Unfall - Schadenmanagement
24 Stunden Pannens- und Abschleppdienst

Autohaus
AUBO
Inh. A. Kruse

Industriestr. 15 Tel.: 04362 -1062 Fax: -1063
23774 Heiligenhafen Notruf 01 74-28 13 687

Renault Vertragshändler mit Werkstatt Pannens- und Abschleppdienst - 24 Stunden -

- Eigene Fischräuchererei
- Räucherfisch- und Aal-Versand
- Fisch-Restaurant
- Marinaden
- Fisch-Verkauf
- Biergarten

ÖFFNUNGSZEITEN: Tägl. 8.30 - 19.00 Uhr



Spaß Ecke

Florinette 2005

(von Heinz Blöß)

Mien Fru Florinette, hett manchmal ölle wat an Böden. Wat de ümmer so to meckern hett, weet ik nich so recht. Dann argert se mi ook bannich. Am besten is dat, wenn wi Besök hebbt. Dann is allns schön. All sünd goot dovör. Und mien Fru lett mi tofreenen.

Kumm ik vun arbeiden to mien Fru Florinette, dann hett se ümmer wat to doon för mie. Dat wat man in Leben so bruckt, waart di von eer ook bibröcht - die annern hölpn und nich ümmer an sich sülbst denken und för de annern instaan. För die annern instann! Oh man o man: wenn dat Ernst waart, is dat kloor. Aver wenn datt mol nich so leeg to geit - naja, denn kann ik mi jo mal verpieseln .

Markt jo keen. Hev ik dach. Aver door hett mi mien Fru Florinette örs recht in Ogenschien naam. Denk ik, se mark dat nich, giv se mi dat ap anner Oort un Wies trüch . Dann mütt ich all de Schietarbeiten doon. Und door heff ich gor keen Luss to. Und wenn ik dann na eer ropen do, hett se de Oorn dich. „Wat hest du sech?“, froog se ok noch so dussele trüch. De hett jümmers markt, wat los is! Help bruk ik ! Und wat is? Nu giv se mi dat trüch! Datt hett beten duert. Nadenken bruckst nich vell. Wat to doon is , hest in die Joorn begreepen oder di is dat so döötlich secht woorn, dat du datt, wat du begriepen schullst, ok schnellst. Breegenklötttere sind ümmer de annern. Ik nich! Oh ha: ik heff dat ümmer no nee begreepen.

Schall ik mi nu een anner Fru söken? Hier wett ik wat ik heff! Woanners weller nee anfangen? Ik kenn mi doch ! Wenn ik dat nich bi mien Fru begreepen heff, schnell ich dat woanners ok nich. Aver aan mien Frau Florinette kann ich ok nich sien. Nu bin ik örst poor Joor bi eer. Wi holt dat blot de ut, de länger mit eer verheirat sünd?

Dien Ole

Immer die Ruhe bewahren...



... nichts unversucht lassen...



und nicht aufgeben !



Feuerwehr-Preisrätsel Gewinner 2005

1. Platz

Hermann Bahr

2. Platz

Elli Lindner

3. Platz

Ruth Prinz

Die Preise wurden durch unseren
Kassenwart überreicht.

Wir sorgen für Arbeit.
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.



 Sparkasse
Holstein

Wachstum und Beschäftigung entstehen in Deutschland vor allem in den kleinen und mittleren Unternehmen. Drei Viertel aller Unternehmen haben eine Geschäftsbeziehung zu Sparkassen und Landesbanken, über 40 Prozent aller Finanzierungsmittel kommen aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Sparkassen tragen damit wesentlich dazu bei, dass Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Auch direkt sorgen wir für Beschäftigung: Mit 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören wir zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region. Gut für die Menschen - gut für die Region. **Ihre Ziele - ganz nah.**